

# Rundbrief III/2018

Dr. Ni./Pl.

August 2018

## Großviehauktionen

Auktion	Bullen		verk. Stck.	Jungkühe		Kalbinnen	
	verk. Stck.	Ø-Preis € netto		Ø-Preis € netto	Höchstpreis € netto	verk. Stck.	Ø-Preis € netto
09.05.2018	9	6.272,-	38	1.659,-	2.200,-	-	-
06.06.2018	12	1.963,-	52	1.590,-	2.240,-	-	-
04.07.2018	5	2.680,-	39	1.716,-	2.220,-	-	-
08.08.2018	5	2.300,-	56	1.635,-	2.060,-	7	1.256,-

Nach einem Rückgang der Preise für Jungkühe im Juni sind diese im Juli wieder angestiegen. Im August wurden 56 Jungkühe für durchschnittlich 1.635,- € versteigert. Die Vermarktungszahlen für Jungkühe bewegen sich seit dem Umbau auf anbindungsloses Versteigern auf hohem Niveau. Der Absatz von Bullen in die Besamung läuft sowohl bei den freien Bullen als auch aus dem Anpaarungsprogramm zufriedenstellend. Durch die teilweise stark angespannte Futtersituation wird die Nachfrage nach Jungkühen gebremst.

## Kälbervermarktung

### Versteigerungen

Auktion	männliche Nutzkälber			weibliche Zuchtkälber		
	verk. Stck.	Ø-Gewicht kg	Ø-Preis €/kg brutto	verk. Stck.	Ø-Gewicht kg	Ø-Preis €/kg brutto
23.04.2018	58	92	6,98	-	-	-
07./09.05.2018	74	91	6,93	146	91	4,16
22.05.2018	59	90	6,77	-	-	-
04./06.06.2018	75	91	6,94	124	98	4,16
18.06.2018	73	92	6,94	-	-	-
02./04.07.2018	74	90	7,13	126	90	4,14
23.07.2018	83	93	6,72	-	-	-
06./08.08.2018	72	87	5,47	168	97	3,24

Die Preise für die männlichen Nutzkälber bewegten sich auf sehr hohem Niveau. Anfang Juli lagen sie sogar deutlich über 7 €. Im August gab es eine deutliche Preiskorrektur auf 5,47 €. Weibliche Zuchtkälber lagen etwas über 4 €, im August gab es einen deutlichen Rückgang auf 3,24 €.

### Festvermarktung

Im den Monaten Mai, Juni und Juli 2018 konnten über die Festvermarktung 4.568 männliche und 381 weibliche Kälber vermarktet werden. Die Preisspanne lag beim „80-kg-Kalb“ von 5,90 € (entspricht 472,- €/Kalb) bis zu 7,- € (= 560,- €/Kalb) in der Höchstphase. Kuhkälber zur Mast notierten ebenfalls auf einem sehr erfreulichem Niveau zwischen 3,- € bis 3,50 € bei 80 kg. Die Kälberstückzahlen waren bis Anfang Juli relativ begrenzt und überschaubar, sodass eine rege Nachfrage nach frohwüchsigen weiblichen und männlichen Fleckviehkälbern zu verzeichnen war. Diese Nachfrage sorgte für sehr stabile und hohe Preise. Der anhaltenden Trockenheit und dem schleppenden Absatz bei den Fressern ist es geschuldet, dass die Kälberpreise seit Mitte/ Ende Juli stark rückläufig sind. Eine Prognose für die weitere Entwicklung der Kälberpreise ist derzeit aufgrund der Dürre und der Ernteein-

bußen nur sehr schwer abzusehen. Der Absatz der Kälber wird sich die nächsten Wochen und Monate nicht verbessern – so viel scheint festzustehen.

**Enthornung der Kälber:** Es ist nach wie vor zwingend erforderlich ALLE Kälber zu enthornen oder genetisch hornlos zu verkaufen. Der Absatz für gehörnte Tiere ist nicht mehr möglich (sowohl am Markt als auch in der Festvermarktung). Bitte denken Sie an die rechtzeitige Enthornung Ihrer Verkaufskälber.

**Einkreuzung der Kälber:** Kälber, die mit einer Milchrasse eingekreuzt sind (Rotbunt, Schwarzbunt, Braunvieh), können nur mit erheblichen Preisabschlägen vermarktet werden, da sich unsere Mäster und deren Vermarkter auf die Rasse **Fleckvieh** spezialisiert haben!

Für sämtliche Fragen „Rund um das Kalb“ können Sie uns jederzeit kontaktieren unter 09431/ 721-156.

## Export

Die Lage bei den Exportverkäufen ist aktuell als sehr schwierig zu bezeichnen.

Seit Beginn des Jahres 2018 stockt der Ankauf von tragenden Kalbinnen in Richtung Türkei. In den letzten Jahren war die Türkei das Hauptabnehmerland unserer Exporttiere. Der Ankauftsstopp hat somit erhebliche Auswirkungen. Nur in geringem Umfang war es möglich, die angebotenen Tiere in andere Länder zu verkaufen.

Darüber hinaus ist bei den zuletzt herrschenden hohen Tagestemperaturen von über 30°C die Durchführung von Langstreckentransporten nahezu unmöglich. Realistisch betrachtet ist mit Exportankäufen bzw. Verladungen von Exporttieren erst wieder ab September zu rechnen.

Nach den uns bisher vorliegenden Informationen sind von Seiten der Exportfirmen Ankäufe geplant. Über Umfang und die dann zu erzielenden Preise ist derzeit noch keine sichere Aussage möglich.

## Neues Merkmal Strichplatzierung hinten

Mit der Zuchtwertschätzung April 2019 wird das neue Merkmal „Strichplatzierung hinten“ in der Zuchtwertschätzung eingeführt. Dieses neue Merkmal soll dem Trend der zu eng werdenden Striche entgegengesetzt werden. In der Formel für die Berechnung der Gesamtnote Euter wird die „Strichplatzierung hinten“ mit 8% gewichtet.

Neu festgelegt werden auch einige Optimas im Balkendiagramm Exterieur.

Strichplatzierung vorne:	110 - 116
Strichplatzierung hinten:	97 - 103
Strichstellung	110 - 116

## Aktuelles von der Zuchtwertschätzung Exterieur

Nächstes Jahr im August wird als erste Zuchtwertschätzung die Zuchtwertschätzung Exterieur mit einem Schritt-Verfahren gerechnet. Bisher waren die konventionellen Zuchtwertschätzungen und die genomische Zuchtwertschätzung in zwei Schritten berechnet. Die Zuchtwerte sollen dann in der Vorhersagekraft besser werden. Allerdings wird es auch bei älteren Bullen, die bereits Töchter im System haben, zu Veränderungen von  $\pm 10$  Punkten kommen. Dies ist eine gewaltige Verschiebung und vergleichbar mit den Änderungen bei Einführung des Testtagsmodells.

## Weibliche Lernstichprobe

Unter dem Namen „FleQS“ wurde beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ein Forschungsantrag für drei Jahre eingereicht, über den bisher noch nicht entschieden wurde. Die Aufteilung der fehlenden Finanzierung zwischen Zucht und Besamung konnte noch nicht geklärt werden. Mit der weiblichen Lernstichprobe wird ein Sicherheitszuwachs von 10% erwartet.

## Geburtsmeldung mit LKV-App



Wird die Geburtsmeldung mit der LKV-App durchgeführt, so sind die Daten sofort in der Datenbank. Die Herdbuchführung in Schwandorf kann dann sofort auf die Daten zugreifen und z.B. eine Typisierung auslösen.

## Sendung über Tiertransporte

Am 24. Mai 2018 lief in der Fernsehsendung „Kontraste“ der Beitrag „Tiertransporte ins Ausland – Gequält und eingepfercht mit amtlicher Genehmigung“. Hierbei wurden auch Aufnahmen einer Exportverladung von unserem Exportstall in Ohrenbach gezeigt. Die nachfolgenden Aufnahmen der Sendung (Transport und Schlachtung) hatten aber überhaupt nichts mit den in Ohrenbach verladenen Tieren zu tun.

Der Rinderzuchtverband Oberpfalz betreut ausschließlich die Rasse Fleckvieh – folglich werden bei Exporten auch nur Tiere dieser Rasse verladen.

Gerade bei der Schlachtung wurden im Beitrag Tiere anderer Rassen gezeigt. Hier hätte jedem auffallen müssen, dass das nicht die gleichen Tiere sind. Der Rinderzuchtverband Oberpfalz hat nur Fleckviehtiere für den Export. Aber so arbeiten eben diese Medien, die wenig auf Fakten achten und nur mit geschickt zusammengeschnittenen Bildern Emotionen bei den Verbrauchern wecken. Auch der Vorwurf, dass die Schlachtrinder als Zuchtrinder ausgewiesen werden, ist haltlos. Der Rinderzuchtverband Oberpfalz hat sich von der Firma die Transportpläne zeigen lassen. Auch Bilder von Tieren, die Anfang Mai verladen wurden, liegen dem Zuchtverband vor. Den Tieren geht es sehr gut. Die Familie Hörl in Ohrenbach, die den Exportstall betreut, wurde mit Unwahrheiten konfrontiert, die wir hiermit hoffentlich richtig stellen konnten.

## Kurse für Eigenbestandsbesamer

Hier gibt es derzeit große Probleme bei der Durchführung des praktischen Teils, der überwiegend am lebenden Tier stattzufinden hat. Die Genehmigungsbehörden stufen diese Lehrgänge als Tierversuche ein mit enormen Auflagen. Es wird versucht auf politischer Ebene zu einer Lösung zu kommen.

## Abstammungsüberprüfung mittels SNP

Sind Vater und Mutter eines Tieres typisiert, so kann die Abstammungsüberprüfung in Zukunft auch mit der Typisierung erfolgen. Dazu muss bei der Antragsstellung der Typisierung diese extra beantragt werden. Bei Tieren, die aus ET stammen, ist dies interessant, da hier die Mutter in der Regel typisiert ist. Die Überprüfung auf Muttersvater ist keine offizielle Untersuchung. Der Start war zum 1. August 2018 geplant. Wegen eines Engpasses bei der Programmierung verzögert sich die Abstammungsüberprüfung bis auf weiteres.

## Verendete Tiere

Dr. Randt vom TGD-Bayern hat in einem Vortrag bei der Tagung der ABB dazu aufgerufen, verendete Tiere, bei denen es keine sichtbare Ursache gibt, an den TGD-Bayern einzuschicken.

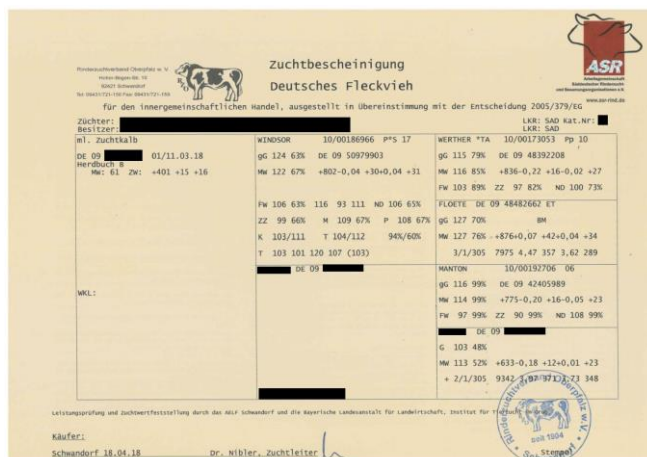
## Anpassung Typisierungsumlage

Zum 01.08.2018 wird die Typisierungsumlage, die die Besamungsstationen bei Ankauf eines Besamungsbulen bezahlen, an die geänderten Kosten für die Typisierung angepasst. Bisher setzte sich die Typisierungsumlage aus einem Fixbetrag von 1.000 € und 12 % Aufschlag vom Steigerungspreis zusammen. Künftig beträgt der Fixbetrag 600 € und 7,5 % vom Steigerungspreis. In der Oberpfalz bekommt der Bullenzüchter die 600 €. Der Aufschlag wird in einem Topf verwaltet, der einen Zuschuss zur Typisierung gibt.

## Zuchtbescheinigungen

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass bei Zukauf von Tieren aus einem anderen Zuchtgebiet diese von einer Zuchtbescheinigung (Bsp. siehe unten) begleitet werden müssen. Dies gilt auch bei Zukauf von Embryonen.

Ohne Zuchtbescheinigung können die Tiere/Embryonen aus einem anderen Zuchtgebiet bzw. die hieraus geborenen Tiere nicht in das Herdbuch des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz eingetragen werden.



Zuchtbescheinigung  
Deutsches Fleckvieh  
für den Innergemeinschaftlichen Handel, ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 2005/379/EG

Züchter: [redacted] LKR: S40  
Besitzer: [redacted] LKR: S40

m. Zuchtkalb  
DE 09 [redacted] 01/11.03.18  
Herdbuch: 8  
Mc: 61 ZK: +401 +15 +16

WINDSOR 10/00186966 PPS 17 gg 124 62% DE 09 50979903 Mw 122 67% +802-0,04 +30+0,04 +31	WERATHER *TA 10/00173053 Pp 10 gg 115 79% DE 09 48392208 Mw 118 85% +836-0,22 +16-0,02 +27 Fw 103 89% ZZ 97 82% ND 100 73%
Fw 106 63% 116 93 111 ND 106 63% ZZ 99 66% M 109 67% P 108 67%	FLÖTTE DE 09 48482662 ET gg 127 70% BM Mw 127 78% +876+0,07 +42+0,04 +34 3/1/305 7975 4,47 357 3,62 289
K 103/111 T 104/112 949/608 T 103 101 120 107 (103)	MANTON 10/00192706 06 gg 116 99% DE 09 42405989 Mw 114 99% +775-0,20 +16-0,05 +23 Fw 97 99% ZZ 90 99% ND 108 99%
	DE 09 [redacted] G. 103 48% Mw 113 52% +633-0,18 +12+0,01 +23 + 2/1/305 9342 1,99 971,73 348

Käufer:  
Schwandorf 18.04.18 Dr. Nibler, Zuchtleiter

## Lehrfahrt der KRZG Cham

Die Kreisrinderzuchtgenossenschaft Cham lädt zur Lehrfahrt am Mittwoch, den 05.09.2018 nach Oberfranken ein.

Besichtigt wird ein Milchviehbetrieb mit 150 Milchkühen, 150 weiblichen Jungrindern und automatischem Melksystem mit vier Boxen, integrierter Brunsterkennung sowie geregelterm Kuhverkehr. Zusätzlich betreibt der Betrieb einen Kompostierplatz und eine Obstpresse. Nachmittags steht noch ein Besuch des Deutsch-Deutschen Museums in Mödlareuth auf dem Programm.

Die Fahrtkosten betragen 25 Euro.

### Abfahrt:

6:15 Uhr Stamsried, Marktplatz  
6:35 Uhr Roding, Stadtverwaltung  
7:00 Uhr Cham, Parkplatz Stadellohe  
7:35 Uhr Waldmünchen, Festhalle Jahnplatz  
7:50 Uhr Schönthal, Gasthaus Post  
8:00 Uhr Rötze, Stadtplatz

### Rückfahrt:

16:30 Uhr von Mödlareuth

Anmeldungen zu dieser Lehrfahrt werden beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schwandorf unter der Tel.-Nr. 09431 721-01 entgegengenommen.

## Genom Editing untersagt

Der europäische Gerichtshof hat am 25.07.2018 das Genom Editing als gentechnisches Verfahren eingestuft. Damit ist der Einsatz in der EU untersagt. Da kann man durchaus unterschiedlicher Meinung sein. Im Pflanzenbereich hat diese Technik durchaus ihre Berechtigung. Im Tierbereich ist sie aber abzulehnen. Wir können nicht auf der einen Seite die Produktion von gentechnikfreier Milch forcieren und auf der anderen Seite diese mit gentechnisch veränderten Organismen erzeugen. Andere Rasseblöcke haben da eine andere Ansicht, aber Fleckvieh sollte hier eine eigene Strategie fahren.

## Versand Rundbrief per E-Mail

Ab 2019 ist geplant, den Rundbrief an alle per E-Mail zu versenden, soweit uns eine E-Mail-Adresse bekannt ist. Sollte dies nicht der Fall sein, erhalten Sie den Rundbrief weiterhin per Post.

Sollten Sie keine Zusendung per E-Mail wünschen, bitten wir um Mitteilung, dann wird Ihnen der Rundbrief auch weiterhin per Post zugestellt. Falls sie eine Zusendung per E-Mail wünschen, melden Sie uns bitte ihre E-Mail-Adresse, falls uns diese nicht bereits vorliegt.

Den aktuellen Rundbrief erhalten Sie per Post sowie parallel per E-Mail.

Auf der Homepage sind die aktuellen Rundbriefe sowie zukünftig auch die Bullenblätter veröffentlicht.

Das Mitteilungsblatt wird weiterhin wie gewohnt per Post versandt.

# Ihr Rinderzuchtverband



# Vorschau 2019 Tierschauen



Im Jahr 2019 finden drei große Tierschauen für die Oberpfälzer  
Züchter statt

23./24. März 2019  
Bundesfleckviehschau in Miesbach

Anfang September 2019  
Eurogenetikschau in Ried

26. Oktober 2019  
VFR-Schau in Schwandorf im Tierzuchtzentrum